



Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge

AKTUELLE NACHRICHTEN

MÄRZ 2016

Informationen

Wir bauen Brücken

... und fördern die Sicherheit

Ein Angebot der Mühlheimer Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren in Mühlheim öffnen sich schon seit längerem für Flüchtlinge. Stadtbrandinspektor Lars Kindermann und sein Team empfing jetzt eine erste Gruppe von Asylbewerbern zu einem Informationsbesuch auf der Feuerwache. Der Vormittag auf dem Gelände an der Anton-Dey-Straße war eine gelungene Mischung von Informationen zum Brandschutz und „Feuerwehr zum Anfassen“.

Zunächst wurde den Flüchtlingen erklärt, wie in ihrer Stadt ein Notruf abzusetzen ist und welche Informationen hierbei wichtig sind. Brandschutz- und Verhaltenshinweise für den Ernstfall wurden ebenso besprochen wie die Funktion der Notfalltaste oder der Einsatz von Feuerlöschern und Löschsprays im Haushalt.

Informieren und miteinander ins Gespräch kommen, war auch das Ziel eines kurzen Rundgangs durch die Feuerwache. Nicht nur die Kinder bewunderten das Rettungsboot, Schutzanzüge, technische Geräte und die Einsatzfahrzeuge.

Die Brandschützer sind auch speziell auf das System der Freiwilligen Feuerwehr eingegangen, da in den Heimatländern der Flüchtlinge nur Berufsfeuerwehren bekannt sind. Wer im Bandschutz mitmachen will, ist herzlich willkommen. Erfreulicherweise sind aus dem Kreis der Flüchtlinge bereits eine Frau und drei Männer der Mühlheimer Feuerwehr beigetreten, die als „Anwärter“ auch ihre Landsleute für den Brandschutz sensibilisieren können.

Mehrsprachige Brandschutzhinweise werden von der Feuerwehr an die Asylbewerber in unserer Stadt verteilt. Ein weiterer Besuch von Flüchtlingen auf der Feuerwache ist nach Ostern geplant.

Mit dem Auto unterwegs

Beim Besuch auf der Mühlheimer Polizeistation fragten viele Flüchtlinge nach den Möglichkeiten, einen Führerschein zu machen, bzw. einen Führerschein anerkennen zu lassen.

Viele Flüchtlinge wollen bald wieder einem Beruf nachgehen. Zu all den Hürden der Asylanträge und der Sprache kommt für viele die fehlende Fahrerlaubnis hinzu. Hier entstehen hohe Kosten, selbst für jene Flüchtlinge, die schon einen Führerschein besitzen. Denn Fahrerlaubnisse aus Herkunftsländern wie Syrien, Afghanistan oder dem Irak werden in Deutschland nur für sechs Monate nach einer "Touristenregelung" anerkannt. Für eine Umschreibung ist dann eine theoretische und praktische Prüfung vonnöten.

Flüchtlinge können in Hessen auch ohne amtliche Papiere ihres Heimatlandes einen Führerschein erwerben. Für den erforderlichen Identitätsnachweis beim Ablegen einer Führerscheinprüfung reicht künftig die sogenannte Bescheinigung zur Aufenthaltsgestattung aus, die Asylbewerber bei ihrer Einreise erhalten. Selbst wenn sich aus der Bescheinigung ergibt, dass die Personalangaben auf den eigenen Angaben des Betroffenen beruhen, ist das Dokument grundsätzlich als amtlicher Nachweis über Tag und Ort der Geburt anzuerkennen.

Auch Asylbewerber müssen einen Kurs machen und ihre erworbenen Kenntnisse in Theorie und Praxis am Ende in Prüfungen nachweisen. Da gibt es keinerlei Unterschied zwischen deutschen Führerscheinprüflingen und Asylbewerbern.

Um ihre erworbenen Kenntnisse in Theorie und Praxis am Ende in Prüfungen nachzuweisen, benötigen die Flüchtlinge zumindest rudimentäre deutsche Sprachkenntnisse.

Dokumentation Fachtag "Engagiert für Flüchtlinge"

Am 17.11.2015 fand in der Gießener Kongresshalle der Fachtag "Engagiert für Flüchtlinge" statt. Veranstalter war das Hessische Ministerium für Soziales und Integration in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa) Hessen, der LandesEhrenamtsagentur Hessen sowie dem Hessischen Städte- und Gemeindebund. Rund 160 Teilnehmende diskutierten in Praxisforen sowie im anschließenden Rundgespräch intensiv verschiedene Aspekte in der Arbeit mit Geflüchteten. Die Tagungsdokumentation finden Sie auf <http://lagfa-hessen.de/index.php/veranstaltungen>

Angebote für Engagierte

Wir bauen Brücken

...und informieren über Angebote

Fortbildung Engagement-Lotsen

Beim letzten Stammtisch des Freundeskreises haben wir auf den neuen Ausbildungslehrgang der Engagement-Lotsen hingewiesen. Neben der schon existierenden Gruppe, die bereits seit vielen Jahren Ihre Erfahrungen in den unterschiedlichsten Netzwerken der Stadt einbringen und so wichtige Projekte für und mit der Stadt gegründet haben, soll ein kleines Team ausgebildet werden, das insbesondere im sozialen Ehrenamt koordinierend tätig werden soll.

Engagement- Lotsen initiieren neue Projekte, unterstützen das bestehende Vereinswesen, organisieren Fortbildungsveranstaltungen oder tragen mit ihren Ideen zu neuen Kooperationen zwischen ehrenamtlichen Organisationen bei. Sie übernehmen dabei wichtige Aufgaben der Engagement-Förderung in enger Kooperation mit den kommunalen Verantwortlichen. Wer sich für die einjährige Fortbildung (3 Wochenenden an regionalen Schulungsorten, regelmäßige Treffen und eine Abschlussveranstaltung in Frankfurt) interessiert, kann sich bei Linda Huf unter folgender Email-Adresse melden: L.Huf@stadt-muehlheim.de oder alternativ unter der Rufnummer: 06108/ 601-106

Fort- und Weiterbildungen für Engagierte in Darmstadt

Die evangelische Hochschule Darmstadt bietet von Februar bis April ein Qualifizierungsprogramm für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe an. Im Anhang dieser Newsletter-Ausgabe finden Sie den Flyer des Angebots.

Die Anmeldung zum Qualifizierungsprogramm und für die offene moderierte Gruppe erfolgt online unter: www.freiwilligenzentrum-darmstadt.org

Informationen für Geflüchtete zum Thema Arbeitsrecht

Der DGB-Bundesvorstand und das Projekt „Faire Mobilität“ haben **mehrere neue Infoflyer zum Thema „Arbeitsrecht für Geflüchtete“ herausgegeben**. Die Flyer richten sich vor allem an Geflüchtete, **die über eine Arbeitserlaubnis verfügen**.

In 5 Sprachen – **Deutsch, Arabisch, Farsi, Englisch und Französisch** – können Geflüchtete ihre wichtigsten Rechte zu den Themen „Mindestlohn“, „Kein Lohn“, „Leiharbeit“ und „Selbstständigkeit“ nachlesen. Die fremdsprachigen Flyer enthalten **je eine deutsche Übersetzung**.

Wir freuen uns, wenn Sie selbst Flyer bestellen, sie an interessierte Personen und Organisationen weiterleiten oder uns an weitere Multiplikatoren verweisen.

Gedruckte Flyer sind kostenlos über den DGB-Bestellservice verfügbar:
<https://www.dgb-bestellservice.de/>.

Alternativ können sie als PDF unter den folgenden Links heruntergeladen werden: Eine Übersicht finden Sie hier:

<http://www.faire-mobilitaet.de/informationen/fluechtlingsflyer>

Angebote für Flüchtlinge

Wir bauen Brücken

... und unterstützen Kreativität, Sport und die Sicherheit

Ein Kunstprojekt für Geflüchtete

Sie kommen aus den Krisenregionen dieser Welt, aus Afghanistan, Syrien, dem Iran oder Pakistan. Michael Tresser hat Asylbewerber und Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit eingeladen, gemeinsam mit Kreativität und Ausdruck an dem Entwurf und der Fertigung von Skulpturen zu arbeiten.

Das Projekt ist bewusst inhaltlich offen gestaltet. Was gestaltet wird, bestimmt das Projektteam der Flüchtlinge.

Interessierte können jeweils mittwochs um 17.30 Uhr ins Atelier des Künstlers kommen. Michael Tresser lebt in Dietesheim, in der Obermainstraße 20.

Eine kleine Gruppe hat sich schon gebildet und will kontinuierlich im Projekt mittun. Weitere Interessierte sind stets willkommen.

Verkehrsübungen auf dem Fahrrad für Flüchtlinge

29.03. – 01.04.2015 in Mühlheim am Main

Sicher auf dem Rad und im Verkehr

In der Osterwoche, ab dem 29.03.16, startet ein **Fahrradkurs**. In Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrsschule im Polizeipräsidium Südosthessen werden theoretische und praktische Übungen mit dem Fahrrad durchgeführt. Den Flüchtlingen soll ein verkehrssicherer Umgang im Straßenverkehr vermittelt werden.

Das gesamte Projekt trägt den Namen: „Verkehrssicherheit und Integration“ und dient zur Unfallprävention. Die Flüchtlinge werden zunächst mit den wichtigsten Grundregeln im Straßenverkehr vertraut gemacht. In Unterrichtseinheiten wird gemeinsam mit Freiwilligen und einem Polizisten gelernt, wie man sich im Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr richtig verhält. Durch das Programm der Polizei werden Eigenverantwortung, den richtigen

Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr und wichtige Regeln vermittelt. Nach der Theorie folgt die Praxis; nach Fahrten auf einem Schulgelände geht es in den Mühlheimer Straßenverkehr.

Für diesen Kurs gibt es 10 Plätze. Die Teilnehmer/innen sollen verbindlich an vier Tagen vormittags (Osterferien) den Kurs besuchen, am Donnerstag, den 31. März ist zusätzlich ein Training am Nachmittag angesetzt. Interessenten (Freiwillige und Flüchtlinge) können sich bei Bernd Klotz melden, Tel. 78474, bjklotz@web.de. Ende Februar wird der Kurs auch in den Unterkünften mit den genauen Trainingszeiten und Orten ausgehängt.

Sport: Tischtennis für Erwachsene

Das Projekt „Sport & Flüchtlinge“ in der Mühlenstadt verfolgt das Ziel, Möglichkeiten und Grenzen von Sportvereinen bei der Integration von Flüchtlingen auszuloten und gemeinsam eine „kommunale Willkommenskultur“ in der Stadt mitzugestalten.

Immer donnerstags findet in der Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule von 20:00 - 22:00 Uhr das Tischtennis-Training für die Erwachsenen (Alter 16+) statt.

Für dieses Training möchte die DJK gerne nach den Osterferien Flüchtlinge einladen und sie an ihren Sport heranzuführen. Geplant ist zunächst in einer geschlossenen Gruppe die "Basics" zu erklären und die Teilnehmer dann Schritt für Schritt in das normale Training zu integrieren. Die Gruppe wird immer von mindestens einem Trainer betreut und angeleitet.

Für das spezifische Material (Schläger, Bälle etc.) ist gesorgt. Die Teilnehmer_innen müssten also nur hallentaugliche Sportschuhe und, falls möglich, kurze Sportsachen mitbringen.

Starttermin für das Tischtennis-Angebot ist **Donnerstag, der 14.04.2016, 20.15 Uhr** in der Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule in Mühlheim.

Interessierte melden sich bitte bei Bernd Klotz, Freundeskreis für Flüchtlinge, 06108 78474 oder direkt bei Maximilian Schmid, Freiwilligendienstler bei der DJK Mühlheim, Mobil 0162 3438238.

Das Arbeitsmarktbüro in Offenbach

Der Kreis Offenbach und die Bundesagentur für Arbeit Offenbach haben vor Kurzem eine gemeinsame Einrichtung zur Beratung von Menschen mit Fluchthintergrund zum Einstieg in die deutsche Arbeitswelt geschaffen.

Diese Anlaufstelle ist unser Arbeitsmarktbüro im Kreishaus Dietzenbach. Durch die Schaffung einer gemeinsamen Einrichtung, wird eine abgestimmte und zügige Zusammenarbeit beider Institutionen gewährleistet.

Zu den Aufgaben des Büros zählen:

- Die Beratung von Flüchtlingen zu Voraussetzungen der Beschäftigung
- Die Klärung aller Fragen zur Beschäftigungsaufnahme

- Die berufsbezogene Förderung von Flüchtlingen, insbesondere, solange diese noch im Anerkennungsverfahren sind
- Das Angebot von beruflichen Bildungsmaßnahmen
- Die Unterstützung der Vermittlung von Flüchtlingen
- Die Beratung von ehren- und hauptamtlichen Flüchtlingshelfern
- Die Beratung von Arbeitgebern und interessierten Bürgern
- Und vieles mehr

Im Anhang dieser E-Mail finden Sie einen Flyer des Arbeitsmarktbüros, der sich an die Geflüchteten richtet.

Wir sagen Danke



Wir freuen uns, dass es in Mühlheim am Main viele Menschen gibt, die Flüchtlingen helfen, sich in unserer Stadt zu Recht zu finden und angenommen zu fühlen.

Viele Hilfen erreichen uns sehr spontan, andere Freiwillige sind mit großer Treue und Engagement der Sache verschrieben.

Allen ehrenamtlichen Helfer/innen sagen wir Danke.

Ihr

Freundeskreis
der Mühlheimer Flüchtlinge